

Seeleute im Blick

Radiogottesdienst aus Bremerhaven

BREMERHAVEN re · Am Sonntag, 12. Dezember, dem dritten Advent, findet in der Christuskirche in Bremerhaven ein musikalischer Radiogottesdienst statt. Inhaltlich gestaltet wird der Gottesdienst von Superintendentin Susanne Wendorf-von Blumröder (Foto: Privat) und Kreiskantorin Eva Schad. Im Mittelpunkt steht Johann Sebastian Bachs Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“, gesungen von der evangelischen Stadtkantorei und dem Jungenchor der Christuskirche, die vom Bremerhavener Kammerorchester begleitet werden. Als Solistin ist die Sopranistin Victoria Kunze zu hören. Neben der Kantate sind weitere bekannte Adventslieder dabei wie „Mit Ernst, o Menschenkinder“ und „Nun singet und seid froh“

zu hören. Der Jugendchor trägt unter anderem Peter Warlocks „As dew in Apryl“ vor. Wendorf-von Blumröder wird in ihrer Predigt auch Bezug nehmen zur Situation der Seeleute. „Die Seeleute werden in der Fremde gelassen, wenn sie erkrankt sind“, so die leitende Theologin. „Warum kann ihr Heimatland sie nicht aufnehmen und mitnehmen? Warum wird einem Schiff, dessen Mannschaft erkrankt, in manchen Häfen in Europa kein Liegeplatz gegeben? Wo bleibt die Menschlichkeit? Ein Schiff, dessen Mannschaft erkrankt, muss in einem Hafen anlegen können. Nächstenliebe und Barmherzigkeit dürfen nicht aus unserem Vokabular verschwinden!“ NDR Info überträgt den Gottesdienst am Sonntag ab 10 Uhr.



MIT sagt ihren Empfang ab

LANDKREIS re · Der MIT-Kreisverband Cuxhaven hat den für den 16. Januar 2022 geplanten Neujahrsempfang im Schloss Ritzebüttel abgesagt. „Die Absage ist der derzeit grassierenden Corona-Pandemie geschuldet“, bedauert Dr. Dirk Timmermann. „Die

wird im Januar vielleicht etwas abgeflaut, mit Sicherheit aber nicht vorbei sein“, betonte der MIT-Kreisvorsitzende in einer Pressemitteilung. Völlig unklar sei etwa noch, wie gefährlich die neue Corona-Mutante namens Omikron tatsächlich ist.



Keine Verstöße

Kontrolle der Corona-Auflagen

LANDKREIS re · Die Polizei Cuxhaven hat am Dienstag in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Cuxhaven die Einhaltung der Corona-Verordnung kontrolliert. Ziel dieser ersten Schwerpunktkontrolle waren vor allem der Weihnachtsmarkt am Schloss, der Winterzauber im Kurpark und die Gastronomie in den Kurgebieten und der Innenstadt Cuxhaven. Sehr positiv: nur eine kleine Personengruppe musste auf die Maskenpflicht hingewiesen werden, ansonsten wurden keine Verstöße festgestellt. Auffällig war, dass viele Bereiche nur spärlich besucht waren. Neben diesen Schwerpunktkontrollen führen Polizei und Gesundheitsamt im gesamten Landkreis

präventive und repressive Kontrollen durch, die helfen sollen die Pandemie einzudämmen. Bisher haben die Betreiber und Geschäftsinhaber sehr positiv auf das Erscheinen der Polizei reagiert. Oft wurde das Gesprächsangebot dankend angenommen. Ebenso konnten sich die Polizisten von sinnvollen und praktisch gut umsetzbaren Hygienekonzepten überzeugen. Bei den Gesprächen zeigte wurde auch deutlich, dass sich die meisten Geschäfte auf Veränderungen der Regeln rechtzeitig vorbereiten. In der nächsten Zeit wird die Polizei in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cuxhaven täglich unterwegs sein, um die Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung zu überwachen.

Dreiklang von Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft

Hemmoor: Musikschule An der Oste freut sich über zwei neue Dozenten

HEM MOOR jt · Bei einem Rundgang mit dem Musikschulleiter und Geschäftsführer Wolfgang R. Haack, bekommt man sofort den Eindruck, wie stolz er auf seine Musikschule An der Oste ist. Und das mit Recht. „Wir sind tätig für drei Samtgemeinden, mit denen uns quasi eine Seelenverwandtschaft verbindet“, erzählt er. „Neben meiner beruflichen Tätigkeit habe ich sehr viel Energie in diese Musikschule gesteckt. Sie ist super ausgestattet, sogar mit einem Ton- und Videostudio“, betont er voller Stolz. Und sie bringt mit ihrem vielfältigen Angebot einen Dreiklang zum Klingen: Kunst, Kultur und Kreativwirtschaft.

Vor Corona waren 900 Schüler angemeldet, davon 104 Erwachsene. Vom zweiten Lebensjahr an können Kinder in den Musikgarten kommen. Mit vier Jahren beginnt die musikalische Früherziehung und ab sechs Jahren die musikalische Grundausbildung. Das Instrumentenkarussell startet mit dem achten Lebensjahr. Danach besteht die Wahl in der Instrumental- und Vokalausbildung. Zusatzangebote wie Ensemblearbeit oder studienvorbereitende Ausbildung sind ebenfalls möglich. Wer sich ausschließlich für Aufnahmetechnik, Recording und Digitalbearbeitung interessiert, sollte sich an die Musikschule An der Oste wenden. „Breit gestreut ist mir wichtig“, betont Wolfgang Haack.

„Ich will gute, begeisterungsfähige Leute haben mit Qualitätsmanagement und super Portfolio. Die Gemeinde hat ein schönes Gebäude für uns hingesetzt, da wollen wir etwas zurückgeben. Das ganze Leben ist ein Nehmen und Geben“, sagt er. „Darum freue ich mich, dass wir zwei neue großartige Musiker für unsere Schule gewinnen konnten. Franziska Henning, Pianistin aus Otterndorf und Dirk Lentschat.

„In meinem Musikerleben habe ich viel Erfahrung gesammelt“, sagt Dirk Lentschat, der als neuer Dozent an der Musikschule Trompete und Flügelhorn unterrichtet. In Hamburg lebend, wollte er sich mehr ländlich orientieren. „Auf dem Land gibt es nicht so viele Ablenkungen. Die Leute, die sich



Dirk Lentschat hat auch zehn Jahre in der Big-Band von Roger Cicero Lead-Trompete gespielt und hat auch alle Studioalben eingespielt Foto: jt

hier für Musik entscheiden, sind mehr bei der Sache. Deshalb habe ich mich für hier entschieden, um meine Erfahrungen an die Schüler weiter zu geben“, erklärt der Musiker. Er suche ein familiäres Umfeld, wo man gemeinsam arbeitet. Man könne nicht alles allein, brauche immer mal Unterstützung. Deshalb sei Teamwork für ihn ganz wichtig, so Dirk Lentschat.



Pianistin Franziska Hennig studierte drei Jahre Klavier am Nordnorwegischen Musikonservatorium in Tromsø - es folgten zwei Jahre an der Lübecker Musikhochschule mit abschließendem Klavierlehrerdiplom Foto: Musikschule

Musik ist ein wichtiger Bestandteil zum Erwerb der Sozialkompetenz.

In Schleswig-Holstein und an der Ostsee aufgewachsen, ist neben der Musik seine große Liebe das Meer. Selbst im Urlaub sei er am liebsten am Wasser. Mit fünf Jahren hat er sich bereits für die Trompete entschieden. Durch Jugendblasorchester wurde er an die Leidenschaft herangeführt und begann im Alter von 12/13 Jahren richtig zu üben. Als Mitglied in verschiedenen Jugendorchestern hat er kleine Konzerte an der Ostsee gegeben. „In der Gruppe

sikhochschule mit abschließendem Klavierlehrerdiplom. Dass die beglückende Arbeit an einem Instrument Geduld, aber auch Ausdauer bedeutet, möchte sie Ihren Schülern mit Hingabe, Spaß und Verständnis vermitteln. Franziska wirkt seit vielen Jahren an den Wasserlichtkonzerten im „Planten und Blomen“ Park Hamburg mit. Nun freut sie sich auf neue Herausforderungen, um gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern die Musikschule An der Oste zum Klingen zu bringen. Und das Schönste daran: Musik ist eine Sprache, die man überall versteht.

Zwei neue Lehrkräfte kommen, andere sind schon länger da. Wie Lisa Paladino. Seit 2013 unterrichtet sie Gesang an der Musikschule An der Oste. Nach dem Abitur hat sie Gesang in Hamburg studiert - Richtung professionelle Populärmusik. „Der Körper ist das Instrument. Wir sind Klangkörper und Mischpult zugleich“, lacht sie. „Jeder der bei mir in der Probestunde war, hat sich dann auch angemeldet“, sagt sie stolz. Die kleinsten Kinder sind elf, zwei Jungs sind dabei, sonst nur Mädchen und Frauen. „Das Kollegium ist sehr familiär. Man hat einen kleinen Freundeskreis hier, wie eine



Gesangslehrerin Lisa Paladino ist seit 2013 dabei Foto: jt

kleine Familie. Dann haben wir supergute Lehrkräfte, die ihren Job einfach lieben. Wenn sie Pause haben, beschäftigen sie sich mit ihrem eigenen Instrument“, ist Lisa aufgefallen. Das sagt doch alles. Hier könne jeder seine Berufung leben. Das, was man am aller liebsten macht - hier kann man damit arbeiten. „Ich fühle mich sehr glücklich und bin unfassbar gerne hier.“ Und übrigens: „Ein Lied muss am Ende so klingen, als wenn man es persönlich geschrieben hätte“, findet sie.



Die Musikschule An der Oste ist als Musik-, Kultur- und Bildungszentrum ein unverzichtbarer Teil der kulturpolitischen Landschaft im Landkreis Cuxhaven Foto: jt